

## XVIII. Sonderposten mit Rücklageanteil

### Bilanzposition §) Sonderposten mit Rücklagenanteil

Aus dem Verkauf eines Grundstücks in 2008 resultiert noch eine Rücklage gem. § 247 Abs. 3 HGB „Sonderposten mit Rücklage-Anteil“ gem. § 6b EStG“ i.H.v. 115 T€. Da die Steuererklärung damals noch außer Haus erstellt wurde, liegen nähere Angaben über die Rücklage nicht vor.

#### Auszug aus der Handelsbilanz zum 31.12.2009 Show-Me-BilMoG-GmbH (HGB alt)

|              |   |              |
|--------------|---|--------------|
| ...          | §) D. Sonderposten mit<br>Rücklagenanteil | 115          |
| ...          |   |              |
| <u>1.930</u> |   | <u>1.930</u> |

#### Lösung:

Mit der Beseitigung der Passivierungswahlrechte z.B. des Sonderpostens mit Rücklageanteil soll eine Annäherung des HGB an die IFRS erfolgen. Zudem soll eine verbesserte Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erreicht (keine irreführende Darstellung für den Abschlussadressaten) sowie das Informationsniveau angehoben werden.

Mit Wegfall der sog. umgekehrten Maßgeblichkeit entfällt auch die Notwendigkeit einer entsprechenden **Öffnungsklausel** (§ 247 Abs. 3 HGB a.F.) im HGB. Die Notwendigkeit aber auch die Möglichkeit der Passivierung von Sonderposten mit Rücklageanteil für steuerfreie Rücklagen und steuerrechtliche Abschreibungen in der Handelsbilanz entfällt ab Anwendung des BilMoG vollständig.

Damit können künftig insbesondere folgende **Sonderposten mit Rücklageanteil in der Handelsbilanz nicht mehr gebildet werden**:

- Reinvestitionsrücklage gem. § 6b EStG.
- Rücklage Ersatzbeschaffung gem. R 6.6 EStR.
- Rücklage gem. § 4g EStG.

Die §§ 247 Abs. 3, 273 und 281 HGB werden aufgehoben. Damit soll die handelsrechtliche Rechnungslegung vereinfacht werden.

Nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB n.F. können bereits gebildete Sonderposten mit Rücklageanteil (§ 247 Abs. 3, § 273 HGB a.F.) beibehalten werden. Dieses Wahlrecht kann nur insgesamt und nur im ersten Jahr der Umstellung in Anspruch genommen werden. Wird von dem Wahlrecht kein Gebrauch gemacht, dann sind die Auflösungsbeträge erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Die erfolgsneutrale Auflösung des Sonderpostens löst eine passive latente Steuer aus, da der Wertansatz in der Handelsbilanz von dem Ansatz in der Steuerbilanz abweicht. Nach Art. 67 Abs. 6 EGHGB n.F. ist diese passive latente Steuer erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen zu verrechnen.

Durch Wegfall der umgekehrten Maßgeblichkeit des § 5 Abs. 1 Satz 2 EStG und der Aufhebung des § 247 Abs. 3 HGB i.d.F. des BilMoG kann der Ausweis in der Handelsbilanz unterbleiben, nach Art. 67 EGHGB erfolgt die Auflösung bei erstmaliger Anwendung des BilMoG wahlweise durch unmittelbares Einstellen in die Gewinnrücklagen.

**Ergänzendes Beispiel:** Aus dem Verkauf eines seit 15 Jahren zum Anlagevermögen gehörenden Grundstücks erzielt die Realplan GmbH in 2009 einen Veräußerungsgewinn von 1,8 Mio. €. Der Erwerb eines neuen Grundstücks ist geplant, aber in 2009 noch nicht erfolgt.

In 2010 veräußert sie ein weiteres gem. § 6b EStG begünstigtes Grundstück, wobei sie einen Veräußerungsgewinn von 500.000 € erzielt.

Die Realplan GmbH hat in 2009 die Möglichkeit den Gewinn von 1,8 Mio. € steuerlich ganz oder teilweise in eine Rücklage gem. § 6b EStG einzustellen und somit die Besteuerung der stillen Reserven in 2009 zu vermeiden.

Gem. § 247 Abs. 3 HGB, Art. 66 EGHGB hat die Realplan GmbH in 2009 letztmalig die Möglichkeit diese Rücklage auch als „Sonderposten mit Rücklageanteil“ in die Handelsbilanz zu übernehmen. Aufgrund der Abschaffung der umgekehrten Maßgeblichkeit ab 2009 ist dies jedoch keine Voraussetzung mehr für die steuerliche Bildung der § 6b-Rücklage.

### Buchungen 2009

|                          |       |    |                              |       |      |
|--------------------------|-------|----|------------------------------|-------|------|
| Forderung/Bank           | 6.000 | an | Grundstück – alt –           | 4.200 |      |
|                          |       |    | s.b.E.                       | 1.800 | und  |
| a) s.b.A.                | 1.800 | an | Sonderposten m. RL § 6b EStG | 1.800 | oder |
| b) keine weitere Buchung |       |    |                              |       |      |

### Buchungen 2010

Wenn sich die Realplan GmbH in 2009 im Fall a) dafür entscheidet, die Rücklage in die Handelsbilanz zu übernehmen, kann sie diese in 2010 für 2010 und spätere Jahren entweder beibehalten und künftig gemeinsam mit dem Steuerrecht nach Maßgabe des § 6b EStG auflösen oder in 2010 erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen der GmbH einstellen. Die Bildung einer neuen Rücklage für den in 2010 erzielten Veräußerungsgewinn ist unabhängig von der steuerlichen Behandlung in der Handelsbilanz 2010 nicht (mehr) möglich:

a) Keine Buchung (und Beibehaltung) oder

b) Sonderposten mit RL, § 6b EStG 1.800 an Gewinnrücklagen 1.800

Zusätzlich wäre im Fall b) grundsätzlich eine passive latente Steuer i.H.v. ca. 30 % der künftigen steuerlichen Belastung aus der Auflösung der Rücklage zu erfassen:

|                 |     |    |                        |     |
|-----------------|-----|----|------------------------|-----|
| Gewinnrücklagen | 540 | an | Passive Latente Steuer | 540 |
|-----------------|-----|----|------------------------|-----|

## IXX. Bewertung von Wertpapieren

### Bilanzposition ü) Aktien

Die Show-Me-BilMoG-GmbH hat am 30.11.2009 zum kurzfristigen Eigenhandel nach einem Insider-Tipp für 80 T€ Aktien der Zockerias AG erworben. Erwartungsgemäß notieren die Papiere am 31.12.2009 bei 110 T€. Da die Show-Me-BilMoG-GmbH mit weiteren Kursgewinnen rechnet, behält sie die Aktien noch.

### Lösung:

Trotz anderslautender Absichten im Gesetzgebungsverfahren ist es bei der **Anschaffungskostenbewertung für Wertpapiere des Umlaufvermögens** geblieben. Nach dem Anschaffungskostenprinzip, dem Realisationsprinzip sowie dem Vorsichtsprinzip erfolgt sowohl nach HGB a.F. als auch nach BilMoG die Bewertung maximal mit den Anschaffungskosten (Ausnahme: Kreditinstitute).

### Handelsbilanz zum 31.12.2010 Show-Me-BilMoG-GmbH (HGB alt) in T€

|    |   |    |                                      |            |
|----|---|----|--------------------------------------|------------|
| a) | Ingangsetzungsposten, Erweiterung,<br>§ 269 HGB | 25 | A. Eigenkapital                      |            |
| b) | Ausstehendes Stammkapital                       | 25 | I. Stammkapital                      | 150        |
|    | davon eingefordert                              | 10 | II. Kapitalrücklagen                 | 100        |
| c) | Eigene Anteile (25 Stammkapital, 5 Agio)        | 30 | III. Gewinnrücklagen                 | 500        |
|    |   |    | IV. Gewinnvortrag                    | 0          |
|    |   |    | V. Jahresüberschuss                  | ./. 240    |
|    |   |    | <b>Summe Eigenkapital 31.12.2010</b> | <b>510</b> |

|   |     |   |
|---|-----|---|
| <b>A. Anlagevermögen</b>  |     |   |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |     | Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)                        |
| d) Buchhaltungs-Software, selbstgeschaffen<br>(HK 60, ND 6 Jahre)                       |     | 24,2 %  |
| e) Firmenwert („AK“ 300, derivativ)   |     |   |
| <b>II. Sachanlagen</b>  |     |   |
| f) Grund und Boden (AK 250)   | 250 |   |
| g) Maschine (AK 15.01.09 120.000, ND 6 Jahre,<br>bzW 12/09 70)                          | 100 |   |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>  |     |   |
| <b>I. Vorräte</b>   |     |   |
| h) Warenposten I (AK 150, bzW 180)  | 120 |   |
| i) Warenposten II (Einzel-HK 60, HK I 70,<br>HK II 95)                                  | 60  |   |
| j) Rohstoffe I (AK 100, bzW 90, Vorjahreswert<br>80)                                    | 90  |   |
| k) Rohstoffe II (AK 200, bzW 150)   | 150 |   |
| l) Rohstoff III (durchschnittliche AK 45, lifo 40,<br>fifo 50, lofo 55, hifo 35)        | 35  |   |
| k) Finanzinstrument Call Rohstoff II (AK 10,<br>bzW 50)                                 | 10  |   |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>                                |     |   |
| m) Forderung aus L + L<br>davon Fremdwährung („AK“ 50, Kurswert<br>65)                  | 250 |   |
|   | 50  |   |
| <b>III. Wertpapiere</b>   |     |   |
| ü) Aktien (AK 80, bzW 110)  | 80  |   |
| n) Kapitallebensversicherung  | 500 |   |
| o) Wertpapierdepot, CTA, Kurswert 120   | 85  |   |
| <b>IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b> |     |   |
| p) Sparguthaben, CTA  | 25  |   |
| q) Sparguthaben   | 35  |   |
| Guthaben bei Kreditinstituten   | 150 |   |
| Kasse   | 10  |   |
|   |     | <b>B. Rückstellungen</b>  |
|   |     | <b>1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b> |
| n) Pensionsrückstellung   |     | 500   |
| o) Rückstellung für Altersteilzeit  |     | 100   |
| p) Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto  |     | 30  |
| q) Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto  |     | 45  |
|   |     | <b>2. Steuerrückstellungen</b>                                      |
|   |     | Rückstellung für Körperschaftsteuer                                 |
|   |     | Rückstellung für Gewerbesteuer                                      |
|   |     | <b>3. Sonstige Rückstellungen</b>                                   |
| u) Rückstellung für Bodendekontamination  |     | 2   |
| v) Rückstellung für Renovierungsverpflichtung   |     | 5   |
| w) Wartungsrückstellung, § 249 Abs. 2 HGB   |     | 10  |
| x) Rückstellung für unterlassene Instandhaltung, 1–3 Monate                             |     | 5   |
| x) Rückstellung für unterlassene Instandhaltung, 4–12 Monate                            |     | 15  |
| x) Rückstellung für unterlassene Instandhaltung, > 1 Jahr (§ 249 II HGB)                |     | 40  |
|   |     | <b>C. Verbindlichkeiten</b>   |
| r) Finanzinstrument Währungshedge US-\$<br>(AK 5, bzW 50)                               | 5   | Darlehensverbindlichkeit US-\$<br>(AK „100“, bzW 130)               |
|   |     | 130   |

|                                      |       |   |
|--------------------------------------|-------|---|
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b> |       |   |
| s) ARAP USt auf Anzahlungen          | 19    | t) Darlehen 200   |
| t) ARAP Disagio                      | 50    | <b>3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</b> 119                            |
|                                      |       | s) Erhaltene Anzahlungen, 19 % USt  |
|                                      |       | <b>4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>                      |
|                                      | y)    | Verbindlichkeiten L + L 248<br>davon Fremdwährung (AK 200, 200<br>Kurswert 180) |
|                                      |       | <b>ß) D. Sonderposten mit Rücklagenanteil, § 6b EStG</b> 115                    |
| <b>z) D. Aktive Latente Steuern</b>  | 2.104 | <b>z) E. Passive Latente Steuern</b>  |
|                                      |       | 2.104   |

**Handelsbilanz zum 31.12.2010 Show-Me-BilMoG-GmbH (BilMoG) in T€**

|  |     |   |
|--|-----|---|
| a) Ingangsetzungsposten, Erweiterung<br>§ 269 HGB  |     | <b>A. Eigenkapital</b> 150  |
| b) Ausstehendes Stammkapital<br>Forderung gegen Gesellschafter aus eingefordertem Stammkapital | 10  | I. Stammkapital<br>b) ./. ausstehende Einlagen, nicht eingefordert ./. 15 |
| c) Eigene Anteile (25 Stammkapital, 5 Agio)  |     | c) ./. eigene Anteile ./. 25  |
| <b>A. Anlagevermögen</b>   |     | II. Kapitalrücklagen 100  |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |     | III. Gewinnrücklagen 500  |
| d) Buchhaltungs-Software, selbstgeschaffen<br>(HK 60, ND 6 Jahre)                              | 50  | c) ./. <b>Agio eigene Anteile</b> ./. 5                                   |
| e) Firmenwert, derivativ (AK 300, ND 5 Jahre)  | 240 | ß) + Einstellung Sonderposten mit Rücklagenanteil, § 6b EStG 115          |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |     | IV. Gewinnvortrag 0   |
| f) Grund und Boden (AK 250)  | 250 | V. Jahresüberschuss 218   |
| g) Maschine (AK 15.01.09 120.000, ND 6 Jahre,<br>bzW 12/09 70)                                 | 100 | <b>Summe Eigenkapital 31.12.2010</b> 1.038                                |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>   |     | Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme) 57,2 %                       |
| <b>I. Vorräte</b>  |     |   |
| h) Warenposten I (AK 150, bzW 180)   | 150 |   |
| i) Warenposten II (Einzel-HK 60, HK I 70,<br>HK II 95)   | 70  |   |
| j) Rohstoffe I (AK 100, bzW 90, Vorjahreswert<br>80)   | 90  |   |
| k) Rohstoffe II (AK 200, bzW 150)  | 190 |   |
| l) Rohstoff III (durchschnittliche AK 45, lifo 40,<br>fifo 50, lofo 55, hifo 35)               | 40  |   |
| k) Finanzinstrument Call Rohstoff II<br>(AK 10, bzW 50)  | 10  |   |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>                                       |     |   |
| m) Forderung aus L + L<br>davon Fremdwährung (AK 50, Kurswert 65)                              | 265 |   |
|  | 65  |   |

|   |              |              |
|---|--------------|--------------|
| <b>III. Wertpapiere</b>   |              |              |
| ü) Aktien (AK 80, bzW 110)  | 80           |              |
| n) Kapitallebensversicherung  |              |              |
| o) Wertpapierdepot, CTA, Kurswert 120   |              |              |
| <b>IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b> |              |              |
| p) Sparguthaben, CTA  | 35           |              |
| q) Sparguthaben, nicht besichert  |              |              |
| Guthaben bei Kreditinstituten   | 150          |              |
| Kasse   | 10           |              |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  |              |              |
| s) ARAP USt auf Anzahlungen   | 50           |              |
| t) ARAP Disagio   |              |              |
| <b>B. Rückstellungen</b>  |              |              |
| <b>1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>                     |              |              |
| n) Pensionsrückstellung   |              |              |
| o) Rückstellung für Altersteilzeit  |              |              |
| p) Rückstellungsüberhang für Lebensarbeitszeitkonto                                     | 5            |              |
| q) Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto  | 45           |              |
| <b>2. Steuerrückstellungen</b>  |              |              |
| Rückstellung für Körperschaftsteuer   | 15           |              |
| Rückstellung für Gewerbesteuer  | 15           |              |
| <b>3. Sonstige Rückstellungen</b>   |              |              |
| u) Rückstellung für Bodendekontamination  | 0,66         |              |
| v) Rückstellung für Renovierungsverpflichtung   | 4,27         |              |
| w) Wartungsrückstellung,<br>§ 249 Abs. 2 HGB  |              |              |
| x) Rückstellung für unterlassene Instandhaltung, 1–3 Monate                             | 5            |              |
| x) Rückstellung für unterlassene Instandhaltung, 4–12 Monate                            |              |              |
| x) Rückstellung für unterlassene Instandhaltung, > 1 Jahr (§ 249 II HGB)                |              |              |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>   |              |              |
| r) Finanzinstrument Währungshedge US-\$ (AK 5, bzW 50)                                  | 5            |              |
| <b>3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</b>  |              |              |
| s) Erhaltene Anzahlungen, 19 % USt  | 119          |              |
| <b>4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>                              |              |              |
| y) Verbindlichkeiten L + L<br>davon Fremdwährung  | 228          |              |
| (AK 200, Kurswert 180)  | 180          |              |
| <b>ß) D. Sonderposten mit Rücklagenanteil, § 6b EStG</b>                                |              |              |
| <b>ä) D. Aktive Latente Steuern</b>   |              |              |
| <b>ö) E. Passive Latente Steuern</b>  |              | 39,7         |
| <b>o) E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>                    | 20           |              |
|   | <b>1.815</b> | <b>1.815</b> |

| Überleitung Eigenkapital HGB alt ⇒ HGB BilMoG, alle Werte in T€ |  |                              |              |                 |                 |                  |
|---|--|------------------------------|--------------|-----------------|-----------------|------------------|
| Sachverhalt   |  | Eigenkapital HGB alt<br>GmbH | Stammkapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Jahresüberschuss |
|   | <b>Ausgangsbilanz HGB alt</b>  | 510                          | 150          | 100             | 500             | ./. 240          |
| a)  | Ingangsetzungsposten, Erweiterung  | ./. 25                       |              |                 |                 | ./. 25           |
| b)  | Ausstehendes Stammkapital, nicht eingefordert                              | ./. 15                       | ./. 15       |                 |                 |                  |
| c)  | Eigene Anteile   | ./. 30                       | ./. 25       |                 | ./. 5           |                  |
| d)  | Buchhaltungs-Software, selbst geschaffen                                   | 50                           |              |                 |                 | 50               |
| e)  | Firmenwert („AK“ 300, derivativ)   | 240                          |              |                 |                 | 240              |
| f)  | Grund und Boden (AK 250)   |                              |              |                 |                 |                  |
| g)  | Maschine   |                              |              |                 |                 |                  |
| h)  | Wegfall Schwankungsabwertung Rohstoffe I                                   | 30                           |              |                 |                 | 30               |
| i)  | Mindest-HK Warenposten II  | 10                           |              |                 |                 | 10               |
| j)  | Beibehaltung § 253 Abs. 5 HGB alt, Warenposten I                           |                              |              |                 |                 |                  |
| k)  | Bewertungseinheit Call – Rohstoffe II                                      | 40                           |              |                 |                 | 40               |
| l)  | lifo statt hifo bei Rohstoff III   | 5                            |              |                 |                 | 5                |
| k)  | Finanzinstrument Call Rohstoff II  |                              |              |                 |                 |                  |
| m)  | Forderung aus L + L<br>Neubewertung Fremdwährung<br>gem. § 256a HGB BilMoG | 15                           |              |                 |                 | 15               |
| n)  | Kapitallebensversicherung  | ./. 500                      |              |                 |                 | ./. 500          |
| o)  | Verkehrsbewertung Wertpapierdepot, CTA                                     | ./. 85                       |              |                 |                 | ./. 85           |
| p)  | Sparguthaben, CTA  | ./. 25                       |              |                 |                 | ./. 25           |
| q)  | Sparguthaben   |                              |              |                 |                 |                  |
| r)  | Finanzinstrument Put US-\$ (AK 5, bzW 50)                                  |                              |              |                 |                 |                  |
| s)  | ARAP USt auf Anzahlungen   | ./. 19                       |              |                 |                 | ./. 19           |
| t)  | ARAP Disagio   |                              |              |                 |                 |                  |
| o)  | Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung                    | 20                           |              |                 |                 | 20               |
| n)  | Pensionsrückstellung   | 500                          |              |                 |                 | 500              |
| o)  | Rückstellung für Altersteilzeit  | 100                          |              |                 |                 | 100              |
| p)  | Rückstellungsüberhang für Lebensarbeitszeitkonto                           | 25                           |              |                 |                 | 25               |
| q)  | Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto                                    |                              |              |                 |                 |                  |
| u)  | Rückstellung für Bodendekontamination                                      | 1,343                        |              |                 |                 | 1,343            |
| v)  | Rückstellung für Renovierungsverpflichtung                                 | 0,73                         |              |                 |                 | 0,73             |

| Überleitung Eigenkapital HGB alt ⇒ HGB BilMoG, alle Werte in T€ |   |                              |              |                 |                 |                  |
|---|---|------------------------------|--------------|-----------------|-----------------|------------------|
| Sachverhalt   |   | Eigenkapital HGB alt<br>GmbH | Stammkapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Jahresüberschuss |
| w)  | Wartungsrückstellung, § 249 Abs. 2 HGB                    | 10                           |              |                 |                 | 10               |
| x)  | Rückstellung für unterlassene Instandhaltung, 1-3 Monate  |                              |              |                 |                 |                  |
| x)  | Rückstellung für unterlassene Instandhaltung, 4-12 Monate | 15                           |              |                 |                 | 15               |
| x)  | Rückstellung für unterlassene Instandhaltung, > 1 Jahr    | 40                           |              |                 |                 | 40               |
| r)  | Bewertungseinheit Hedge-Darlehen US-\$                    | 30                           |              |                 |                 | 30               |
| y)  | Erhaltene Anzahlungen, 19 % USt                           |                              |              |                 |                 |                  |
| z)  | Verbindlichkeiten L + L                                   |                              |              |                 |                 |                  |
|   | davon Fremdwährung (AK 200, Kurswert 180)                 | 20                           |              |                 |                 | 20               |
| f)  | Sonderposten mit Rücklagenanteil, § 6b EStG               | 115                          |              |                 | 115             |                  |
|   | Aktive Latente Steuern                                    |                              |              |                 |                 |                  |
|   | Passive Latente Steuern                                   | ./. 39,7                     |              |                 |                 | ./. 39,7         |
|   | <b>Summen Bilanz BilMoG</b>                               | <b>1.038,373</b>             | <b>110</b>   | <b>100</b>      | <b>610</b>      | <b>218,373</b>   |

## G. Fallstudie „Einzelunternehmen“

Nachfolgendend werden die Auswirkungen der o.g. Bilanzpositionen a)-ö) auf die Bilanz eines Einzelunternehmens dargestellt:

**Handelsbilanz zum 31.12.2010 Einzelunternehmen S. BilMoG (HGB alt) in T€**

|    |   |  |   |
|----|---|--|---|
| a) |   | A. Eigenkapital                              |   |
| b) |   |  |   |
| c) |   |  |   |
|    | <b>A. Anlagevermögen</b>  |  |   |
|    | <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |  |   |
| d) | Buchhaltungs-Software, selbstgeschaffen<br>(HK 60, ND 6 Jahre)                          |  | Summe Eigenkapital 31.12.2010 380                                   |
| e) | Firmenwert („AK“ 300, derivativ)  | Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme) | 19,3 %  |
|    | <b>II. Sachanlagen</b>  |  |   |
| f) | Grund und Boden (AK 250)  | 240  |   |
| g) | Maschine (AK 15.01.09 120.000, ND 6 Jahre,<br>bzW 12/09 70)                             | 70   |   |
|    | <b>B. Umlaufvermögen</b>  |  |   |
|    | <b>I. Vorräte</b>   |  |   |
| h) | Warenposten I (AK 150, bzW 180)   | 120  |   |
| i) | Warenposten II (Einzel-HK 60, HK I 70,<br>HK II 95)                                     | 60   |   |
| j) | Rohstoffe I (AK 100, bzW 90, Vorjahreswert<br>80)                                       | 80   |   |
| k) | Rohstoffe II (AK 200, bzW 150)  | 150  |   |
| l) | Rohstoff III (durchschnittl. AK 45, lifo 40, fifo<br>50, lifo 55, hifo 35)              | 35   |   |
| k) | Finanzinstrument Call Rohstoff II<br>(AK 10, bzW 50)                                    | 10   |   |
|    | <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>                                |  |   |
| m) | Forderung aus L + L<br>davon Fremdwährung („AK“ 50, Kurswert 65)                        | 250  |   |
|    | <b>III. Wertpapiere</b>   |  |   |
| ü) | Aktien (AK 80, bzW 110)   | 80   | B. Rückstellungen   |
|    |   |  | <b>1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b> |
| n) | Kapitallebensversicherung   | 500  | n) Pensionsrückstellung 500   |
| o) | Wertpapierdepot, CTA, Kurswert 120  | 85   | o) Rückstellung für Altersteilzeit 100                              |
|    | <b>IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b> |  |   |
| p) | Sparguthaben, CTA   | 25   | p) Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto 30                       |
| q) | Sparguthaben  | 35   | q) Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto 45                       |
|    |   |  | <b>2. Steuerrückstellungen</b>                                      |
|    |   |  | Rückstellung für Körperschaftsteuer 15                              |
|    |   |  | Rückstellung für Gewerbesteuer 15                                   |
|    |   |  | <b>3. Sonstige Rückstellungen</b>                                   |
|    |   |  | u) Rückstellung für Bodendekontamination 2                          |